

Von: katrin-urban-mangold@tpponline.de [<mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de>]

Gesendet: Montag, 4. März 2019 00:20

An: 'olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de' <olaf.heinrich@bezirk-niederbayern.de>

Cc: 'Urban Mangold' <urban.mangold@oedp-bayern.de>; 'katrin-urban-mangold@tpponline.de' <katrin-urban-mangold@tpponline.de>

Betreff: Antrag BIO-Milchprodukte

Urban Mangold, Bezirksrat (ÖDP)

Herrn
Bezirkstagspräsidenten
Dr. Olaf Heinrich

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,

bitte legen Sie den folgenden Antrag dem zuständigen Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Bezirkstag möge beschließen:

Der Bezirk Niederbayern beabsichtigt, in seinen Einrichtungen zeitnah Milchprodukte nur noch in Bio-Qualität anzubieten und sich hierzu von Verbänden der biologischen Landwirtschaft beraten zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Mehrkosten zu ermitteln.

Die vollständige Umstellung auf Bio-Qualität im Bereich der Milchprodukte ist ein erster Schritt zur Umstellung aller angebotenen Produkte auf Bio-Qualität.

Begründung:

Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung vom 30. Januar 2019 den Antrag der ÖDP abgelehnt, tierische Produkte zeitnah aus artgerechter Haltung anzubieten. Zur Begründung wurde unter anderem darauf verwiesen, dass es „letztendlich an Lieferanten mangelt, die ... aus artgerechter Haltung beliefern könnten“ (Zitat Sitzungsprotokoll).

Dieser Einwand trifft nach meiner Auffassung generell nicht zu und für die Milchprodukte am allerwenigsten. Schließlich wurde während des höchst erfolgreichen Volksbegehrens „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“ vom Bauernverband mit Nachdruck darauf verwiesen, dass eine Steigerung des Öko-Anteils an der landwirtschaftlichen Produktion wegen eines dann vermeintlichen Überangebotes wirtschaftlich problematisch sei.

Richtig ist, dass es im Milchbereich tatsächlich kurzfristig zu einer überdurchschnittlichen Angebotskapazität gekommen ist, weil wegen der Abschaffung der Milchquote und niedriger Preise viele Betriebe auf BIO umgestellt haben.

Deshalb ist es nun umso notwendiger, dass die öffentliche Nachfrage in einem ersten Schritt auf dem Weg zu einer vollständigen Umstellung vor allem im Bereich der Milchprodukte konsequent auf BIO umstellt. Leistungsfähige Lieferanten gibt es. Alle weiteren Produktarten sollten anschließend so bald wie möglich in Bio-Qualität angeboten werden.

Die Nachfragemacht der öffentlichen Hand ist ein ganz entscheidender Faktor für die Unterstützung einer bäuerlichen und nicht industriellen Landwirtschaft.

Das Volksbegehren Artenvielfalt hat gezeigt, dass eine Agrarwende von vielen Menschen befürwortet wird.

Mit freundlichen Grüßen

Urban Mangold

Bezirksrat

www.urban-mangold.de